



FOTO: MÄDLER-ART-FORUM

Das Wohnen hat lediglich den Wohnen zu dienen. Der Bauherr, die Schwierigkeit, das Raumprogramm und die Bauplaner sind die wesentlichen Faktoren für seine Gestaltung. Den Baugroßhandel muss man mit diesen Bedingungen zusammenfügen. The locale of the building, its placement in relation to the 3 existing houses and the surrounding area are all essential factors for the creation of a house. The space requirements and the construction materials are all essential factors for the creation of a house. Ludwig Mies van der Rohe (1928)

Noch bis 16.9.: »Villa Tugendhat, Brünn + Ludwig Mies van der Rohe« im Mädler-Art-Forum

Goldene Hochzeit

Leipzig und Brno feiern ihre nun fünfzigjährige Städtepartnerschaft mit vielen Veranstaltungen

Das Mädler-Art-Forum ist ein noch ziemlich neuer Kunstraum in Leipzig, erst 2019 ins Leben gerufen von der Stiftung der Enkelin des Erbauers der berühmten Leipziger Passage. Da stehen wir also an einem Montag im Frühling, eine neue Ausstellung wird gerade eröffnet, eine besondere, denn es wird hier eine Villa ausgestellt – die berühmte Villa Tugendhat aus Leipzigs Partnerstadt Brno/Brünn. In diesem Jahr feiern die beiden Städte die Goldene Hochzeit ihrer – wie Oberbürgermeister Jung in seiner Eröffnungsrede flammend betont – lebhaften Partnerschaft. Und so wird auch dieser Abend entsprechend feierlich begangen: mit Reden von den beiden Bürgermeistern sowie der Direktorin des Brünner Hauses der Kunst – mit Blumen, Käsehäppchen und mährischem Wein. Wir stehen im Halbkreis, mehrere Kameras knipsen, und dann: »Schlendern Sie durch die Ausstellung, genießen die Gespräche und den Wein. Heute ist hier eine Architekturperle zu Besuch«, verkündet der Brünner Bürgermeister und sein Leipziger Kollege lässt sich zu einem euphorischen Ausruf hinreißen: »Bitte, Sie müssen dort hingehen!« Denn eine Villa in einen Kunstraum zu zwängen, das ist nicht einfach.

Was es in Leipzig zu sehen gibt, ist eine

Art Appetizer auf den Besuch dieses – Vorsicht: jetzt wird sehr dick aufgetragen – Prachtstücks der modernen Architektur aus Brno. Aber das kann mensch ruhig so stehen lassen. Denn das Haus, das sich die Eheleute Greta und Fritz Tugendhat haben bauen lassen, gehört zu den bedeutendsten Bauten des Architekten Mies van der Rohe in Europa. Erbaut 1928 bis 1930, gilt das Haus als ein Meilenstein der modernen Architektur, durch sehr besondere Konstruktion, Raumordnung und Technik – wie das neuartige Luftheizungssystem oder die riesigen im Souterrain versenkbaren Panoramafenster –, aber auch Innenausstattung oder Verbindung mit dem Garten. Seit 2001 ist die Villa UNESCO-Weltkulturerbe. Die Ausstellung bietet durch Kurztexpte, Pläne, Fotos und ein Modell, aber auch einen Kurzfilm sowie zwei Podcasts (auf der Seite des Art-Forums) einen guten Einblick. »Man lernt wirklich viel über die Entstehungsgeschichte des ganzen Bauprojekts, und es ist eins der wenigen wirklich außergewöhnlichen Architekturdenkmäler weltweit«, betont Terezie Petišková, Direktorin des Brünner Hauses der Kunst.

Das alles weckt Lust auf den Besuch in Brno. Was tatsächlich leichter gesagt als getan ist, sagt die Erfahrung, und Terezie

Petišková bestätigt: Einen Besuch der echten Villa sollte man rechtzeitig planen und mindestens zwei Monate im Voraus einen Termin buchen, rät sie.

Oder sich gleich den Herbst dafür blockieren. Denn im Zuge des goldenen Städtepartnerschaftsjubiläums hat sich auch ein Städtepartnerschaftsverein neu oder wieder (es gab einen solchen schon mal) gegründet, und dieser bietet neben vielen Informationen und Veranstaltungen in diesem Jahr eben auch eine sogenannte Bürgerreise nach Brno – offen für alle Leipzigerinnen und Leipziger. Am 15. Juni findet dazu eine Infoveranstaltung statt, dann können sich Interessierte anmelden und im Oktober gemeinsam Brno erkunden – und auch die Villa Tugendhat besuchen. Ein wichtiger Schwerpunkt der Exkursion – was im Fall von Brno wirklich auf der Hand liegt – ist die Architektur der Stadt. Dazu zählen auch Treffen mit jungen Architektinnen und Architekten sowie der Besuch des dortigen Rundfunks, wie eine Vereinsmitarbeiterin verrät.

Zudem wird das Jubiläum in beiden Städten das ganze Jahr über zelebriert. In Leipzig unter anderem mit Lesungen, Konzerten, Fachkonferenzen, Workshops, Sportbegegnungen, einem Schulaustausch und einem Kunst-Residenzprogramm. Zum Abschluss gastiert im Dezember das legendäre Theater Divadlo na Provázku mit gleich zwei Theaterstücken in der Schaubühne Lindenfels.

Und was weckt Brünn in dir? – zinkert mir das Motto auf dem Jubiläumspaket etwas keck zu, als ich die Ausstellung verlasse. Es ist noch hell genug, ich schiebe mein Rad durch die Innenstadt und bleibe dann am Ring stehen. Es gibt eine Sitzblockade eines wöchentlichen Aufmarsches sehr besorgter Bürgerinnen und Bürger. Was das eine mit dem anderen zu tun hat? Vieles, alles. Denn ja, die Kunst ist frei. Findet aber nicht im luftleeren Raum statt, nicht losgelöst von aktuellem Geschehen in Gesellschaft und Politik. 1938 flüchtete die jüdische Familie Tugendhat vor den Nazis in die Schweiz, ein Jahr später wurde ihre Villa von der Gestapo beschlagnahmt und 1942 als Besitz des Großdeutschen Reiches eingetragen. Nicht wegschauen und sitzen bleiben, wenn es von rechts heranrollt, bedeutet Zivilcourage und Mut, besonders jetzt und besonders hier. Und was hat es mit Brno zu tun? Zum Beispiel, dass ein Freund dort vor vielen Jahren während seines Studienaufenthaltes wegen eines Protests gegen einen rechten Aufmarsch in Gewahrksam genommen wurde. Auch das ist gelebte Partnerschaft.

MARTINA LISA

- Ausstellung: »Villa Tugendhat, Brünn + Ludwig Mies van der Rohe«, bis 16.9., Mädler-Art-Forum, Grimmische Str. 2–4, Eingang B, www.maedlerartforum.com – Eintritt frei
- Einen Besuch in Brno planen: www.tugendhat.eu/en
- Programm des Partnerschaftsjahres: www.leipzig-brno.de